Nyctalus (N.F.), Berlin **12** (2007), Heft 4, S. 379-381

Kleine Mitteilungen

Erstfund einer Zweifarbfledermaus, *Vespertilio murinus* L., 1758, im Raum von Białystok (NO-Polen)

Eine kompilative Bearbeitung der Chiropterenfauna der nordöstlichen Teile von Polen ergab, daß in diesem Gebiet des Polnischen Tieflandes 14-16 Fledermausarten vorkommen (KUPRYJANOWICZ & RUPRECHT 2006). Nach der zoogeographischen Onomastik ist dieses Territorium ein Teil des Südbaltischen Landes (GROMADSKA & MIKULSKI 1957).

Die Zweifarbfledermaus ist für das Gebiet von Białystok erstmalig durch phonografische Aufnahmen von balzrufenden Männchen nachgewiesen worden (KIERUS & GJERDE 1996); die Detektor-Aufzeichnungen fanden während der herbstlichen Paarungszeit statt. Früher war *Vespertilio murinus* lediglich in einigen Regionen der großen, innerhalb des Urwaldes von Białowieża gelegenen Waldlichtungen durch RUPRECHT (1976) festgestellt worden, zuletzt in demselben Raum auch regelmäßig von HERMANNS et al. (2001), ferner im bewirtschafteten Wald der Puszcza Augustowska (RUPRECHT 1990).

Am 20.XI.2006 wurden hinter einem Schrank in einem Arbeitslabor des Instituts für Biologie der Universität in Białystok die Knochenreste einer subadulten Zweifarbfledermaus gefunden (UTM FD 48, leg. et det. Dr. J. KUPRYJANOWICZ, Verifikation Dr. A. L. RUPRECHT). Das betreffende Institutsgebäude liegt in der Nähe des Zwierzyniecki Waldkomplexes, von Osten her dem Viertel Dojlidy Gorne und vom Westen her dem Viertel Kleosin anliegend (MONKIEWICZ 1979, DOBRENKO & TOMECKI 1991). Es handelt sich um ein komplexes Waldschutzgebiet, das aus Mischbeständen in unterschiedlichem Alter aus Weißbuche, Warzenbirke, Stieleiche und Winterlinde besteht.

Am gut erhaltenen Schädel der Zweifarbfledermaus konnten folgende acht Meßwerte gewonnen werden (Meßschieber mit Nonius, Genauigkeit bis 0,05 mm): Condylobasallänge 15,2 mm, Zahnreihenlänge ($C^4 - M^3$) 5,3 mm, Jochbogenbreite 9,5 mm, Interorbitalbreite 4,3 mm, Mastoidbreite 8,9 mm, Hirnkapselhöhe zwischen bullae tympanici 5,3 mm, Mandibellänge 11,2 mm und Höhe des Ramus Mandibulae 3,4 mm.

Obwohl *V. murinus* den borealen Arten zuzurechnen ist (RUPRECHT 2004), zeichnet sie sich doch durch einen erheblichen Grad an Synanthropie aus. Dies äußerst sich unter anderem darin, daß sie in allen möglichen Gebäuden im Bereich von Waldlichtungen vorkommt (RUPRECHT 1976, HERMANNS et al. 2001) und manchmal sogar Jagdkanzeln besiedelt (RUPRECHT 1990). Anscheinend dank dieses Verhaltens erstreckt sich das Verbreitungsgebiet von *V. murinus* in Europa sehr weit nach Norden (RUPRECHT 1976, BAAGØE 2001).

Der mit Schädel- und Knochenresten belegte Fund einer Zweifarbfledermaus stellt – abgesehen von den o. g. Detektor-Aufzeichnungen (Kierus & Gjerde 1996) – den ersten Nachweis dieser Art im Raum von Białystok dar. Das jugendliche Alter der Fledermaus läßt die Vermutung zu, daß sich das Tier erstmals in einem im gleichen Jahr besiedelten Sommerquartier aufgehalten hat (nach Auflösung und Dispersion der Individuen einer Wochenstubengesellschaft).

Schrifttum

BAAGØE, H. J. (2001): *Vespertilio murinus* Linnaeus, 1758 – Zweifarbfledermaus. In: NIETHAMMER, J., & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. **4**: Fledertiere, Teil I: *Chiroptera* I: *Rhinolophidae*, *Vespertilionidae* 1, p. 473-514. AULA-Verlag. Wiebelsheim.

DOBRENKO, E., & TOMECKI, J. (1991): Województwo Białostockie mapa przyrodniczych obiektów chronionych. Skala 1 : 200 000. Wyd. Okregowe Przedsiębiorstwo Geodezyjno-Kartograficzne. Białystok.

GROMADSKA, M., & MIKULSKI, J. (1957): Zoogeografia. Wyd. Uniwersytet Mikołaja Kopernika w Toruniu (108 pp.).

HERMANNS, U., POMMERANZ, H., & SCHÜTT, H. (2001): Erste Ergebnisse einer systematischen Erfassung der Zweifarbfledermaus, *Vespertilio murinus* Linnaeus, 1758, in Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich zu Untersuchungen in Ostpolen. Nyctalus (N.F.) **7**, 532-554.

KIERUS, L., & GJERDE, L. (1996): Występowanie samców mroczka posrebrzanego (*Vespertilio murinus*) na terenie dwu dużych miast Polski: Białegostoku i Warszawy. **X** Ogolnopolska Konferencja Chiropterologiczna, Warszawa 16-17 listopada 1996, 14-15.

KUPRYJANOWICZ, J., & RUPRECHT, A. L. (2006): Beitrag zur Fledermausfauna (*Chiroptera*) des Knyszyn-Waldes (NO-Polen). Nyctalus (N.F.) **11**, 335-343.

MONKIEWICZ, W. (1979): Białystok i okolice. Przewodnik. Wyd. Sport i Turystyka, 1-156. Warszawa.

RUPRECHT, A. L. (1976): Nowe obserwacje nad nietoperzami (*Chiroptera*) Białowieży. Prz. zool. **20**, 115-125.

- (1990): Weitere Fundorte der Rauhhautfledermaus, *Pipistrellus nathusii* (Keyerling et Blasius, 1839), in Polen. Nyctalus (N.F.) **5**, 259-261.
- (2004): Boreal component of teriofauna of Europe and probability of its existence in Białowieża Primeval Forest in the past and nowadays. Leśne Prace Badawcze No **3/2004**, 132-139.

Dr. Andrzej Lech Ruprecht, ul. Polna 12a m. 27, PL 87-720 Ciechocinek, Polska
Dr. Janusz Kupryjanowicz, Uniwersytet w Białymstoku, Instytut Biologii, ul. Świerkowa 20 "b", PL 15-950 Białystok, Polska; E-Mail: kuprzool@uwb.edu.pl

Weitere Fundorte der Zweifarbfledermäuse, *Vespertilio murinus* L., 1758, im Niederoder Tal (NW-Polen)

Zweifarbfledermäuse sind im Niederoder Tal nur von einigen Stellen durch lange zurückliegende Vorkommen bekannt. Nachweise werden für Świnoujście [UTM VV 57] (Herold 1936) und für Kamień Pomorski [UTM VV 88] (Gaffrey 1944) genannt. Unlängst in Vorpommern (NO-Deutschland) durchgeführte Untersuchungen an dieser boralen Art erbrachten an mehreren Stellen neue Nachweise (Hermanns et al. 2001).

Gewöllanalysen von Eulen, die im Stettiner Tiefland leben, führten im Rahmen eines Magisterexamens am Lehrstuhl für Zoologie (Institut für Wirbeltiere und Ethologie) an der Stettiner Universität zu weiteren Nachweisen der Zweifarbfledermaus. Diese neuen Fundorte erweiterten die aktuellen Kenntnisse zum Vorkommen von *V. murinus* über den bisher bekannten Bereich in NW-Polen hinaus. Es gibt folgende neue Nachweise:

1. VU 57: Krajnik Górny, 1995, Gewölle der Schleiereule, leg. Tomasz Skibowski, det. A. L. Ruprecht

2. VV 60: Miedzyodrze (Pumpenanlage), Mai 1995, Gewölle der Schleiereule, leg. Robert Kościów, det. A. L. Ruprecht

Am gut erhaltenen Schädel der letztgenannten Zweifarbfledermaus (Abb. 1, 2) konnten folgende Meßwerte gewonnen werden (Meßschieber mit Nonius, Genauigkeit bis 0,05 cm): Jochbogenbreite 9,9 mm, Interorbitalbreite 4,2 mm, Oberzahnreihenlände 5,6 mm, Mandibellänge 11,5 mm und Höhe des Ramus Mandibulae 3,5 mm (vgl. auch Ruprecht 1987).

Die Zweifarbfledermaus erreicht im nordwestlichen Polen die Grenze ihres europäischen Verbreitungsgebietes (Ruprecht 1983). Einen ähnlichen Trend scheint diese Art im nordöstlichen Deutschland aufzuweisen (Schober 1970). Die jüngsten Ergebnisse von physiographischen Forschungen an den Fledermäuse in Polen (Sachanowicz et al. 2006) weisen auf die Notwendigkeit hin, mittels eines Monitorings diese Prozesse besser zu studieren. Nur über solche Untersuchungen wird endgültig zu klären sein, ob das Vorkommen von *V. murinus* im nordwestlichen Polen mit einer echten territorialen Expansion zu erklären ist. Die faunistischen Forschungen im nordwestlichen Polen sollten erheblich intensiviert werden.

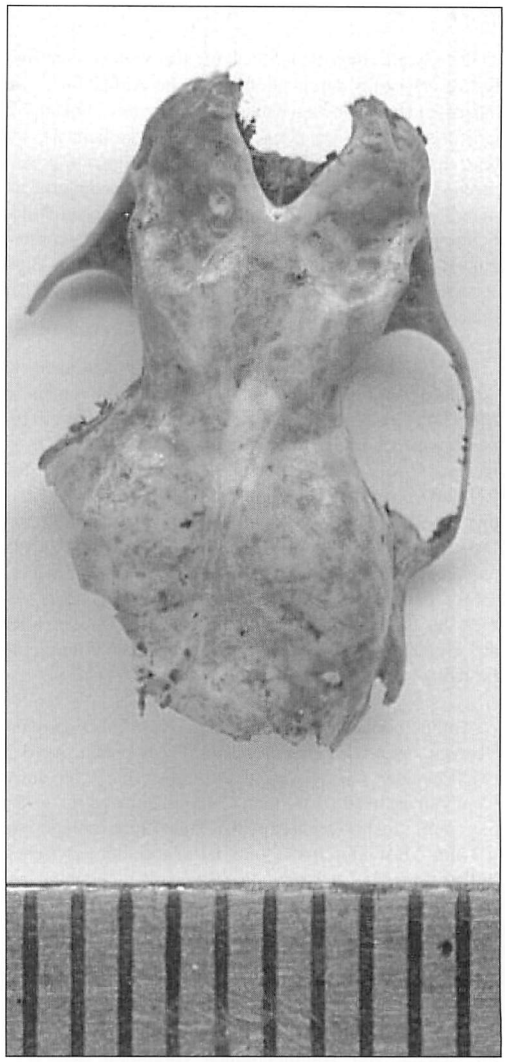

Abb. 1. Schädel der Zweifarbfledermaus, *Vespertilio murinus*, aus einem Gewölle der Schleiereule (*Tyto alba*) von Miedzyodrze. Aufn.: R. Kościów

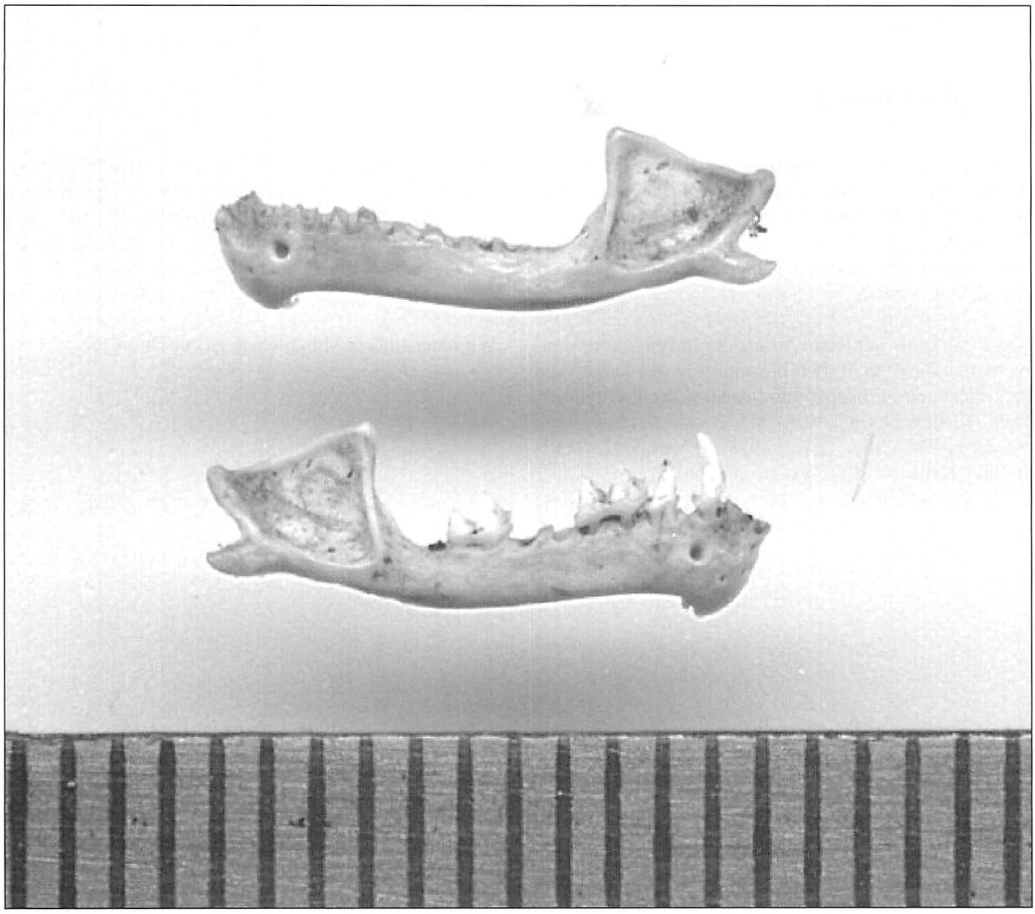

Abb. 2. Die beiden Unterkieferhälften derselben Zweifarbfledermaus. Aufn.: R. Kościów

Schrifttum

Gaffrey, G. (1944): Die rezenten wildlebenden Säugetiere Pommerns. Diss., Phil. Fak. d. Ernst-Moritz-Arndt-Univ. Greifswald (222 pp.).

Hermanns, U., Pommeranz, H., & Schütt, H. (2001): Erste Ergebnisse einer systematischen Erfassung der Zweifarbfledermaus, *Vespertilio murinus* Linnaeus, 1758, in Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich zu Untersuchungen in Polen. Nyctalus (N. F.) **7**, 532-554.

Herold, W. (1934): Zur Kleinsäugerfauna der Inseln Usedom und Wollin. Dohrniana **13**, 176-196.

Ruprecht, A. L. (1983): 0022 *Vespertilio murinus* Linnaeus, 1758. In: Pucek, Z., & Raczynski, J. (eds.): Atlas of Polish mammals. PWN – Polish Scientific Publishers. Part of Text p. 72, Map p. 47. Warszawa.

- (1987): A key for mandible identification of Polish bats. Prz. Zool. **31**, 89-105.

Sachanowicz, K., Ciechanowski, M., & Piksa, K. (2006): Distribution patterns, species richness and status of bats in Poland. Vespertilio **9-10**, 151-173.

Schober, W. (1970): Zur Verbreitung der Fledermäuse in der DDR. Nyctalus (A. F.) **III**, 1-50.

Dr. Andrzej L. Ruprecht, ul. Polna 12a m. 27, PL 87-720 Ciechocinek

Mgr. Robert Kościów, ul. Szwolezerów 18 m. 425, PL 71-062 Szczecin; E-Mail: robol@sus.uni.szczcin.pl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: NF_12

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen 379-381